

Übersetzung

«Im selben Jahre (1405) am nächsten Tag nach St. Mathiastag (25. Februar) zogen die von Feldkirch¹ in den Bregenzerwald² und nahmen Graf Wilhelms von Bregenz³ Teil ein und verbrannten das Dorf zu Hard⁵ miteinander.»

«Im selben Jahre, an St. Michaelsabend (28. September) verbrannten die Walgauer⁶ die nachfolgenden Festen: Jagdberg⁷, Blumenegg⁸, Ramschwag⁹ und die Feste zu Bürs¹⁰. Dann im selben Jahr verbrannten die vom Eschnerberg¹¹ die Burg Schellenberg¹².»

Druck: G. Winkler, S. 37, 36.

- 1 Feldkirch, Vorarlberg.
- 2 Hinterbregenzerwald.
- 3 Wilhelm von Montfort-Bregenz, †1422.
- 4 Wichtiger Hinweis auf die Feldkircher Mundart zur Zeit von Ulrich Tränkli: damals sprach man dort a für ei, wie heute noch im benachbarten Mauren, Eschen und Nendeln.
- 5 Hard, Vorarlberg.
- 6 Untertanen Österreichs in der Herrschaft Jagdberg und Untertanen Bischof Hartmanns in der Herrschaft Sonnenberg.
- 7 Jagdberg bei Schlins, Vorarlberg.
- 8 Blumenegg, Burg in Thüringerberg, Vorarlberg.
- 9 Ramschwag, Burg in Nenzing, Vorarlberg.
- 10 Bürs, seither Burgstall nach Ulmer, Burgen S. 526.
- 11 Eschnerberg, F. Liechtenstein.
- 12 Schellenberg: 1412 am 6. August erwähnt Wilhelm von Montfort-Tettnang, der Schwiegersohn Albrechts von Werdenberg-Heiligenberg-Bludenz, anlässlich des bevorstehenden Kaufes «die zwo vestinen Bürg vnd Burgstall baide die Alten vnd die Nüwen Schällenberg gelegen an dem Eschinerberg» (Li U. II/3 n. 159). Am 31. Oktober 1412 (Li U II/3 n. 67) erwähnt Graf Albrecht «vnsrer zwo vestina und burgstal an dem eschinerberg gelegen vnd die man nempt die ainen die nuwen Schellenberg vnd die andern die alten schellenberg».

655.

Aus der Chronik des Ulrich Tränkli von Feldkirch vor 1413.

fol. III b: «Desselbigen Jahrs (1405) bestettiget Bischoff Hartmann von

Chur¹ / mit dem Capitel, dass man Vnser Frawen tag als / die Empfangen ward feuret in seinem Bistumb / dass man vor nie thet.

fol. 114a: Desselben Jahrs Anno Domini 1411. An Sanct Gangolffs tag / überfiel Graff Haug Von Werdenberg² vnd die Appetzeller³ / seine Helffer die von Reinegk⁴ Vnd lagen in dem Stättlin / wol 10 tag mit gewalt, vnd möchten doch die Burg nit ge- / winnen, do zogen die von Veldtkirch⁵ dess Ersten vor Rei- / negk⁴, vnd lagen da vor dem Stättlin disshalb Reins wol / 8 tag, da kham Ihnen dar Zuehülff Graff Herman von / Suls⁶ der Herrschaft von Österreich Landuogt, mit den / von Schaffhausen⁷, vnd mit den von Wintertur⁸ mit den / von Zell in Vndersee⁹. da verbranten sie Reinegk⁴ vnd flüch- / en daruon da zoch der Landuogt mit allem Volckh, Vor Alt- / stetten¹⁰ Vnd lag daruor wol 8 tag mit gewalt, da Zog / auch dafür Hertzog Friderich Von Österreich¹¹ mit sein- / er Ritterschafft, Vnd mit seinen Stätten, im Ergäw¹², mit / den Von Zouingen¹³, mit den Von Araw, mit den Von Lentz- / burg, mit den Von Mollingen, mit den Von Gurst, mit / den Von Heckhingen, mit den Von Baden, mit den Von / Bremgarten, mit den Von Brugckh, mit den von Loffen- / berg, mit den von Freyburg auss dem Breissgäw, mit / den von Villingen, mit den Vom Schwartzwaldt, da Zo- / gen auch dafür Graff Hartman Bischoff zu Chur¹ / Graff Wilhelm Von Bregentz¹⁴, Graff Wilhelm Von / Gettnang¹⁵, darZue Graff Hanns von Sanegans¹⁶ mit / Ihren Leuthen: da dass Graff Haug² erhört Vnd die Ap- / petzeller³ die in Altstetten¹⁰ waren, dass man Sie als / kräftiglich besitzen wollt, da flüchen sie auss der Stat / Vnd Liessen vil gutes darinn Von Wein Vnd Korn, Vnd / Von Anderen Haussrath. Da hiess Hertzog Friderich¹¹ / die Statt schlaiffen Vnd darZue Verbrennen Vnd weret das gesess wol 12 tag. .»

Übersetzung

«Im selben Jahr (1405) bestätigt Bischof Hartmann von Chur¹ mit dem Kapitel, dass man Unser Frauen Tag, als sie empfangen wurde, feiert in seinem Bistum, was man vorher nie tat.

Desselben Jahrs, im Jahre des Herrn 1411 an Sankt Gangolffs Tag (13. Mai) überfiel Graf Hugo von Werdenberg² mit den Appenzellern³, seinen Helfern die von Rheineck⁴ und lagen im Städtlein wohl zehn Tage mit Gewalt, und vermochten doch die Burg nicht zu erobern. Da zogen die von Feldkirch⁵ als Erste vor Rheineck⁴ und lagen da vor dem Städtlein diesseits des Rheins wohl acht Tage, da kam ihnen dort zu Hilfe Graf Hermann von Sulz⁶, der

Herrschaft von Österreich Landvogt, mit denen von Schaffhausen⁷, und mit denen von Winterthur⁸, mit denen von Zell im Untersee⁹. Da verbrannten sie Rheineck⁴ und flohen davon; da zog der Landvogt mit dem ganzen Kriegsvolk vor Altstätten¹⁰ und lag davor wohl acht Tage mit Gewalt. Da zog auch davor Herzog Friedrich von Österreich¹¹ mit seiner Ritterschaft und mit seinen Städten im Aargau¹², mit denen von Zofingen¹³, etc. Da zogen auch davor Graf Hartmann Bischof zu Chur¹, Graf Wilhelm von Bregenz¹⁴, Graf Wilhelm von Tettngang¹⁵, dazu Graf Hans von Sargans¹⁶ mit ihren Leuten. Als das Graf Hugo² hörte und die Appenzeller³, die in Altstätten¹⁰ waren, dass man sie derart machtvoll belagern wollte, da flohen sie aus der Stadt und liessen viel Wertvolles darin, Wein und Korn und anderen Hausrat. Da liess Herzog Friedrich¹¹ die Stadt schleifen und überdies verbrennen . . .»

Druck: G. Winkler, S. 36, 40.

- 1 Hartmann von Werdenberg-Sargans-Vaduz, Bischof, † 1416.
- 2 Hugo von Werdenberg-Sargans-Rheineck, † etwa 1422.
- 3 Appenzell, Schweiz.
- 4 Rheineck, Kt. St. Gallen.
- 5 Feldkirch, Vorarlberg.
- 6 v. Sulz, Grafen im Klettgau BW.
- 7 Schaffhausen, Schweiz.
- 8 Winterthur, Kt. Zürich.
- 9 Zell = Radolfzell am Untersee.
- 10 Altstätten, Kt. St. Gallen.
- 11 Herzog Friedrich von Österreich, † 1439.
- 12 Aargau, Schweiz.
- 13 Zofingen, Kt. Aargau.
- 14 Graf Wilhelm von Montfort-Bregenz, † 1422.
- 15 Graf Wilhelm von Montfort-Tettngang, Schwiegersohn Albrechts von Werdenberg-Heiligenberg-Bludenz.
- 16 Hans von Werdenberg-Sargans, † vor 1417.

656.

Aus der Chronik des Ulrich Tränkli von Feldkirch vor 1413.

fol. 114b: «Anno 1412, da besassen Graff Friderich vonn / Tockhenburg¹
Vnd der von Rotzins² die Statt chur³ / vnnd / wuchsendt da Reben Vnd saet gar